



Political Leadership in Österreich - laut Demokratiebefund 2016

eine jährliche Studie der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft
- Sektion Political Leadership
in Kooperation mit Demokratiebefund Österreich

DATENBLATT

Daten zu Political Leadership
Ergebnisse einer Expertenbefragung im Rahmen des Demokratiebefunds 2016

Oktober 2016

Seit 2014 hat die ÖGPW-Sektion Political Leadership die Möglichkeit sich mit eigenen Fragen an der Expertenbefragung der „Initiative MehrheitsWahlrecht und Demokratiereform“ im Rahmen des jährlichen Demokratiebefundes Österreich zu beteiligen.

Bei dieser Expertenbefragung handelt es sich um eine quantitative Online-Umfrage unter ExpertInnen aus den Bereichen Wissenschaft, Medien, Wirtschaft/Interessenvertretung und Zivilgesellschaft.

2014 nahmen 75 (n=75), 2015 70 (n=70) und 2016 72 (n=72) ExpertInnen an dieser Umfrage teil.

Frage 11 im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation Österreichs bezogen auf Political Leadership?

Antwortkategorien: sehr gut - gut - befriedigend - genügend - nicht genügend (Schulnotensystem) und weiß nicht/keine Angabe

Diese Frage war schon in den Vorjahren mit den gleichen Antwortmöglichkeiten gestellt worden.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation Österreichs bezogen auf Political Leadership?

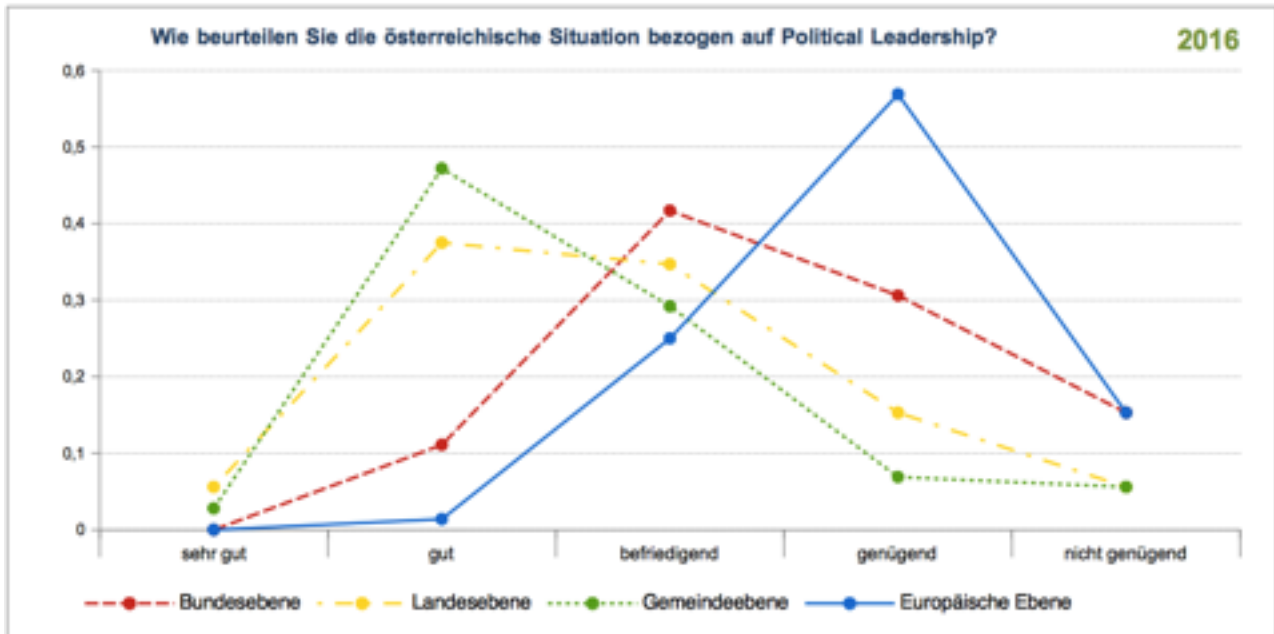
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend	keine Ang./weiß nicht
insgesamt		8,3%	41,7%	34,7%	9,7%	5,6%
Bundesebene		11,1%	41,7%	30,6%	15,3%	1,4%
Landesebene	5,6%	37,5%	34,7%	15,3%	5,6%	1,4%
Gemeindeebene	2,8%	47,2%	29,2%	6,9%	5,6%	8,3%
Europäische Ebene		1,4%	25,0%	56,9%	15,3%	1,4%
Regierungsparteien		6,9%	40,3%	37,5%	13,9%	1,4%
Oppositionsparteien		15,3%	43,1%	26,4%	12,5%	2,8%
Zivilgesellschaft	1,4%	25,0%	34,7%	23,6%	4,2%	11,1%

Demokratiebefund 2016: n=72

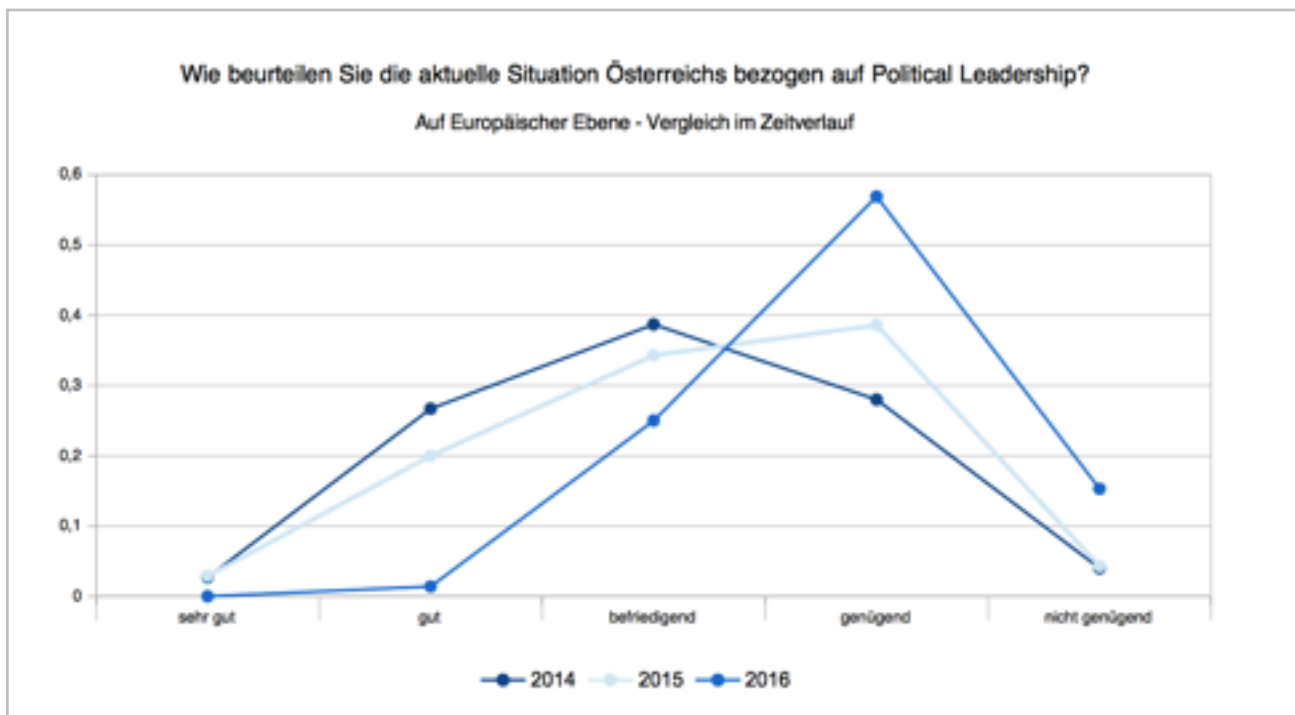
Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation Österreichs bezogen auf Political Leadership?

	Durchschnittsnote			Bestnote			Schlechteste Note			Häufigste Note			n		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
insgesamt	3,49	3,65	3,64	2	2	2	5	5	5	3	3	4	68	69	74
Bundesebene	3,51	4,04	4,21	2	2	2	5	5	5	3	4	4	71	69	75
Landesebene	2,77	2,93	2,87	1	1	1	5	5	5	2	3	3	71	69	75
Gemeindeebene	2,62	2,66	2,62	1	1	1	5	5	5	2	2	3	66	64	66
Europäische Ebene	3,87	3,21	3,04	2	1	1	5	5	5	4	4	3	71	70	75
Regierungsparteien	3,59	3,8	4,07	2	2	1	5	5	5	3	4	4	71	70	75
Oppositionsparteien	3,37	3,3	3,5	2	2	2	5	5	5	3	3	3 u. 4	70	70	74
Zivilgesellschaft	3,05	3,07	2,99	1	2	2	5	5	5	3	3	3	64	67	69

Demokratiebefund 2016, 2015 und 2014



Auch 2016 bestätigt sich der Trend aus den Vorjahren, wonach Political Leadership auf Gemeinde- und Landesebene besser beurteilt werden, die Skepsis gegenüber PolitikerInnen also mit zunehmender Distanz zunimmt. Verschlechtert hat sich vor allem die Beurteilung der europäischen Ebene, wie dem folgenden Diagramm zu entnehmen.



Frage 12 im Fragebogen:

Welche der folgenden Vorschläge, halten Sie für besonders zielführend, die Bedingungen für Political Leadership positiv zu beeinflussen?

Antwortkategorien:

1 = besonders zielführend - 2 - 3 - 4 - 5 = nicht zielführend und weiß nicht/keine Angabe

Diese Frage war schon 2014 mit den gleichen Antwortmöglichkeiten gestellt worden.

Die ursprünglich 11 Vorschläge wurden 2015 und 2016 um je einen weiteren Vorschlag (Revolving Door - Regeln und Beteiligung für Unabhängige) ergänzt.

Welche der folgenden Vorschläge, halten Sie für besonders zielführend, die Bedingungen für Political Leadership positiv zu beeinflussen?

	besonders zielführend	2	3	4	nicht zielführend	keine Ang./weiß nicht
zeitliche Beschränkung - Regierungsämter	15,3%	25,0%	29,2%	11,1%	18,1%	1,4%
Wiederwahlbeschränkung - pol. Funktionen	11,1%	36,1%	23,6%	16,7%	12,5%	
Rücktrittskultur - inkl. Comebackmöglichkeit	44,4%	36,1%	12,5%	4,2%	1,4%	1,4%
transparente Listenerstellung	38,9%	41,7%	13,9%	4,2%		1,4%
Listenerstellung mit direkt-demokratischen Mitteln	29,2%	38,9%	20,8%	9,7%		1,4%
Persönlichkeitswahlkreise	33,3%	43,1%	13,9%	5,6%	4,2%	
mehr pol. Funktionen direkt wählbar	19,4%	29,2%	31,9%	12,5%	5,6%	1,4%
Revolving-Door Regeln	22,2%	45,8%	18,1%	5,6%	4,2%	4,2%
Gender-Mainstreaming (Bsp. Quoten)	6,9%	25,0%	19,4%	22,2%	22,2%	4,2%
Fortbildungsangebote für PolitikerInnen - auch jenseits Parteiakademien	23,6%	30,6%	25,0%	15,3%	1,4%	4,2%
Frühere u. qualitativ bessere pol. Bildung an Schulen	48,6%	36,1%	8,3%	4,2%	1,4%	1,4%
Beteiligungsmöglichkeiten f. Parteiunabhängige	26,4%	43,1%	20,8%	8,3%		1,4%
Gut ausgebildete JournalistInnen	66,7%	26,4%	6,9%			

Demokratiebefund 2016: n=72

Frage 13 im Fragebogen:

Wo sehen Sie besonderen Handlungsbedarf im Zusammenhang mit Political Leadership?

Antwortkategorien:

1 = hoher Handlungsbedarf - 2 - 3 - 4 - 5 = kein Handlungsbedarf und weiß nicht/keine Angabe

Diese Frage war schon 2014 mit den gleichen Antwortmöglichkeiten gestellt worden.

Die ursprünglich 9 Handlungsbereiche wurden 2015 und 2016 um je einen weiteren Bereich (Unabhängige Justiz und rechtliche Regulierung für Social Media) ergänzt.

Wo sehen Sie für besonderen Handlungsbedarf im Zusammenhang mit Political Leadership?

	hoher Handlungsbedarf	2	3	4	kein Handlungsbedarf	keine Ang./weiß nicht
interne Reform pol. Parteien	55,6%	34,7%	6,9%		1,4%	1,4%
Bewusstsein f. pers. Verantwortung d. PolitikerInnen fördern	59,7%	34,7%	5,6%			
Durchlässigkeit d. Politik erhöhen	37,5%	44,4%	13,9%	2,8%		1,4%
Unabhängigkeit d. Medien schützen	62,5%	27,8%	6,9%	1,4%		1,4%
Gleichstellung (Gender, sozial...) fördern	18,1%	31,9%	20,8%	13,9%	12,5%	2,8%
mehr Möglichkeiten d. BürgerInnen- beteiligung	31,9%	41,7%	22,2%	2,8%		1,4%
Stärkung inner- u. Außerparlamentarischer Oppositionsrechte	20,8%	36,1%	29,2%	9,7%	2,8%	1,4%
Größere Handlungsspielräume f. EntscheidungsträgerInnen	19,4%	44,4%	26,4%	5,6%	1,4%	2,8%
Unabhängige Justiz gewährleisten	62,5%	22,2%	13,9%	1,4%		
Gesellschaftspolitischen Diskurs fördern	54,2%	31,9%	8,3%	4,2%		1,4%
Social Media rechtlich regeln	27,8%	37,5%	23,6%	5,6%	2,8%	2,8%

Demokratiebefund 2016: n=72

Frage 14 im Fragebogen:

Wie sehr würden Sie folgenden Aussagen zustimmen?

Antwortkategorien:

1 = stimme sehr zu - 2 - 3 - 4 - 5 = stimme überhaupt nicht zu und weiß nicht/keine Angabe

Diese Frage war schon 2014 mit den gleichen Antwortmöglichkeiten gestellt worden.

Die ursprünglich 4 Aussagen wurden 2015 um zwei weitere (Korruptionsbekämpfung und Diversität) ergänzt.

Wie sehr würden Sie folgenden Aussagen zustimmen?

	stimme sehr zu	2	3	4	stimme überhaupt nicht zu	keine Ang./ weiß nicht
Für PolitikerInnen ist "Abwahl" auch eine Chance (und nicht nur eine Niederlage)	26,4%	41,7%	12,5%	11,1%	5,6%	2,8%
Begrenzung von Amtszeiten und Wiederwahlmöglichkeiten sollten die PolitikerInnen als etwas Positives sehen	29,2%	38,9%	15,3%	5,6%	9,7%	1,4%
Einzelne schwarze Schafe schädigen den Ruf der gesamten politischen Klasse, insofern ist eine strenge Korruptionsbekämpfung auch gerade im Interesse und zum Schutz von PolitikerInnen	59,7%	30,6%	6,9%	2,8%		
Für Demokratiequalität ist die Abwahl von PolitikerInnen entscheidend	50,7%	29,3%	8,0%	8,0%	2,7%	1,3%
Für Demokratiequalität ist die Abwahl von PolitikerInnen entscheidend	51,4%	29,2%	15,3%	1,4%	2,8%	
Größere Diversität in politischen Funktionen, sowohl was Gender, als auch soziale Herkunft, Minderheiten ... angeht, trägt zu mehr Demokratiequalität bei	27,8%	36,1%	15,3%	8,3%	9,7%	2,8%
Demokratiequalität erhöht sich, wenn Amtszeiten und Wiederwahlmöglichkeiten begrenzt sind	19,4%	34,7%	25,0%	9,7%	9,7%	1,4%

Demokratiebefund 2016: n=72